

Schützen mit Auslastung der Netzwerkstatt mehr als zufrieden

Bei Versammlung klären Mitglieder außerdem Details für ihr Hochfest und wählen jede Menge Posten

VON HANNAH LÖSEKE

Westereiden – Westereidens Schützenvorsitzender Christian Witthaut hatte jede Menge Themen im Gepäck, als sich der Schützenverein zum allerersten Mal in „seiner“ Netzwerkstatt zur Jahreshauptversammlung traf. Da läuft's übrigens schon richtig gut: „Es ist ganz, ganz schön, was hier so entstanden ist“, sagte Witthaut. Es sei „überwältigend“, wie viel schon los sei, denn sie würden „fast überrannt“, selbst die ersten Buchungen wären schon eingetrudelt. Augenzwinkernd bedankte er sich vor allem bei den Oestereidern, die, so der Vorsitzende, für ordentlich Umsatz sorgten. „So kann's weitergehen.“

Weitergehen kann's in gewohnter Weise auch mit dem Schützenfest: Wenn Westereiden vom 17. bis zum 19. August nämlich im Ausnahmezustand ist, dann ist (fast) alles wie gehabt. Am wich-



Die Schützen freuen sich, dass es mit der Netzwerkstatt so gut läuft.

FOTO: LÖSEKE

tigsten: Der Bierpreis bleibt bei 1,30 Euro. Nach positiven Erfahrungen mit Willi Funken und seiner Truppe bleibt auch der Festwirt, denn „Never change a winning team“, hieß es in der Versammlung.

Sommer-Warnecke hatte im Vorfeld schon gesagt, dass er in Westereiden weiter Würstchen umdrehen will. Nur einen neuen Schießmeister haben die Westereider verpflichtet: Norbert Mühlen-

schulte kümmert sich nun um Gewehre und Munition und übernimmt die Verantwortung beim Schießen.

Nicht viele Veränderungen gab's im Vorstand – obwohl mächtig gewählt wurde.

Oberst bleibt Franz-Bernhard Meyer, um die Finanzen kümmern sich weiterhin Christian Kühle als erster und Carsten Schmidt als zweiter Kassierer. Damit die aber nicht immer gleichzeitig gewählt werden, steht Schmidt schon in zwei Jahren wieder zur Wahl. Auch Oberstadjutant Matthias Strammann wurde in seinem Amt bestätigt, Leutnant Hendrik Steinmeier wollte aber nicht weitermachen. Sein Nachfolger ist Thomas Gottbrath.

Die zweite Fahne bleibt wie gehabt: Thomas Meyer, Thorsten Topp und Klaus Gottbrath wurden wiedergewählt. Neu sind aber ihre Stellvertreter: Statt Sascha Ferdinand, Christian Röhm und Christoph Küke stehen nun Matthias Luig, Jan Hagenhoff und Mike Rütter bereit. Beisitzer bleibt derweil Christoph Mendelin. Neuerungen gibt's auch bei der Kriegerfahne rund um Wolfgang Luig, Heinz Topp und

Matthias Holle: Sie bekommen neue Hüte und passende Krawatten.

Seit 26 Jahren gehört zum Schützenverein außerdem eine Schießgruppe, die im vergangenen Jahr jede Menge Ringe geschossen hat, berichtete Bernhard Hassel. Bei zahlreichen Turnieren waren sie dabei. eigener Vereinsmeister in der Jugend ist Danny Rütter geworden, in der Schützenmannschaft holte sich Josef Picht Platz drei, Silber ging an Bernhard Frieling und Vereinsmeister wurde Bernhard Hassel selbst.

Neben dem eigenen Schützenfest stehen weitere Termine an: Neben den Besuchen der Schützenfeste in Hoinkhausen, Oestereiden, Dedinghausen und dem Jubiläum in Bad Westernkotten steht am 9. Juni das Frühlingsfest in der Grund an, am 3. August wird der Busch aufgesetzt und am 17. November feiern sie Volkstrauertag in Hoinkhausen.